

Kulmbach, 2. Dezember 2020

Bewohner:innen des AWO Rehbergheims der Mathilde-Trendel-Stiftung tauchen in die Welt der Pferde ein

„Pferde bewerten ihr Gegenüber nicht nach Aussehen oder Herkunft. Pferde schauen tief in unsere Seele.“ – so die Worte von Kerstin Deichsel, Trainerin von der Grizzly Ranch in Wehelitz. Im Rahmen eines Projektes gestaltet sie seit über vier Monaten die Reitstunden der Kinder und Jugendlichen des AWO Rehbergheims der Mathilde-Trendel-Stiftung in Kulmbach. Möglich gemacht wurde dieses Projekt durch eine großzügige private Spende. Diese Reitstunden sind nicht nur eine gelungene Abwechslung vom Alltag, sondern haben auch schon einiges bei den Bewohner:innen bewirkt.

Seit August dieses Jahres besuchen insgesamt zehn Kinder und Jugendlichen des AWO Rehbergheims der Mathilde-Trendel-Stiftung regelmäßig in Zweier-Gruppen die Grizzly-Ranch. Der jüngste Teilnehmer ist sieben Jahre alt, die ältesten sind 18 Jahre. Egal ob Junge oder Mädchen, alle sind hellauf begeistert. Vor Ort geht es nicht nur ums Reiten. Die Bewohner:innen lernen den Umgang mit Pferden, sie putzen sie, misten den Stall aus, bereiten das Futter vor und machen Bodenarbeiten mit den Pferden. Außerdem übernehmen sie auch ein Stück weit Verantwortung, wenn beispielsweise eine:r das Pferd führt, während der/die andere darauf reitet. Auch zuhause in den Wohngruppen gibt es seit Wochen oft nur ein Thema: Pferde und Reiten. Es werden Videos zum Thema „Kommunikation mit Pferden“ angeschaut und Pferdebücher aus der Bücherei ausgeliehen. Für viele Bewohner:innen sind die Besuche auf der Grizzly-Ranch schon so fest im Alltag integriert, dass sie den nächsten Termin bei „ihrer Betty“, dem Lieblingsspferd, kaum erwarten können.

Ein jugendlicher Bewohner sagte einmal nach einer Reitstunde: „Ich war heute ganz durcheinander, weil wir nicht die Betty hatten, sondern ein anderes Pferd.“ Auch das lernen die Kinder und Jugendlichen in der Arbeit mit den Pferden: Sich auf neue Situationen einlassen und damit umgehen. Besonders spannend sind die Nachmittage, an denen die Bewohner einen Einblick darin bekommen, wie man nur durch Körpersprache mit Pferden kommunizieren kann. Sie dürfen es bei der „Freiarbeit“ selbst ausprobieren und sind ganz stolz, wenn es klappt. (siehe Foto Roundpen)

Kerstin Deichsel von der Grizzly-Ranch empfindet das Projekt als „unglaublich bereichernd für alle Beteiligten. Alle Kinder und Jugendlichen sind unseren Pferden gegenüber sehr aufgeschlossen. Sie zeigen eine unglaubliche Sorgfalt bei der

Ihre Ansprechpartnerin:

Bianca Kauper

09221/ 95 69 12

bianca.kauper@awo-ku.de

www.awo-kulmbach.de

Pflege und genießen die Zeit, die sie mit den Pferden verbringen können. Anfängliche Unsicherheiten sind schnell verschwunden und es ist unglaublich schön, wenn jemand, der zuerst sehr unsicher im Sattel war, auf einmal singend auf dem Pferd sitzt.“. Es ist beeindruckend zu sehen, wie die Bewohner·innen mit den Pferden umgehen. Sie begegnen den Tieren höflich und respektvoll und reagieren teilweise anders, als sie das in ihrer Einrichtung tun. Während manche in der Wohngruppe eher hibbelig sind, sind sie im Umgang mit den Pferden ruhig und zurückhaltend. „Im Umgang mit den Pferden scheinen die Probleme, die jedes einzelne Kind im Alltag hat, kleiner zu werden.“, so Kerstin Deichsel.

Aktuell kann das Projekt noch durch die großzügige private Spende finanziert werden. Über die längerfristige Weiterführung macht man sich derzeit aber viele Gedanken, um den Bewohnern auch in Zukunft Begegnungen mit „ihrer Betty“ und den anderen Pferden der Grizzly-Ranch zu ermöglichen.

Ihre Ansprechpartnerin:

Bianca Kauper

09221/ 95 69 12

bianca.kauper@awo-ku.de

www.awo-kulmbach.de